Im Rahmen der Animation des Workshops "Kunst und Museen" an der ENAD konnte dank der Unterstützung von KULTURAMA das Kunstprojekt "Werkstatt Kunst und Geschichte" in Zusammenarbeit mit Frau Kathrin MESS, Historikerin umgesetzt werden. Das Projekt fand von Januar bis Mai 2021 statt, jeweils dienstags am Nachmittag von 14.30-16.10 und umfasste vier Themenschwerpunkte:

1. **Thematische Einführung** und Auseinandersetzung mit der Geschichte des 2. Weltkrieges und dem Holocaust durch Filmreportagen und Berichten/ Dokumenten von Frau Kathrin MESS
2. Höhepunkt unseres Seminars war die Begegnung über TEAMS mit dem luxemburgischen **Zeitzeugen und Holocaust-Überlebenden <u>Gerd KLESTADT</u>**
3. **Künstlerische Ateliers** wo SchülerInnen Geschichte und Kunst verbinden, erforschen und kreativ umsetzen
4. **Ausstellung** der Exponate im CARRE ROTONDES

In diesem Projekt ging es um die künstlerische Auseinandersetzung mit historischen Objekten/Artefakten wie Zeichnungen, Skizzen, Plastiken, Fotos, Texten etc.

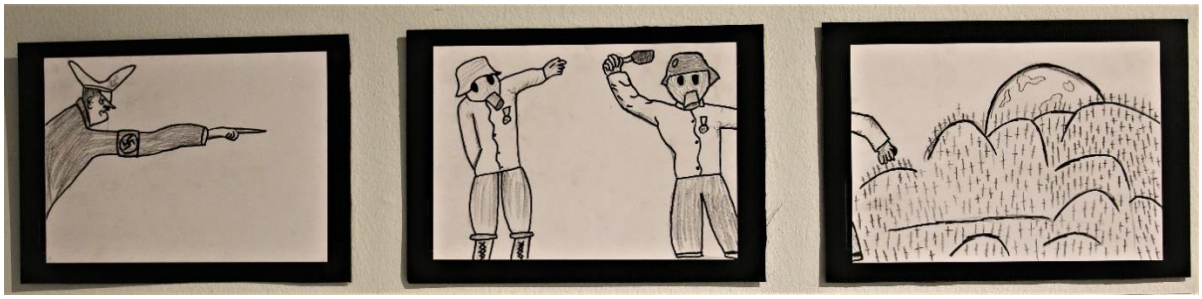
Bedingt durch die Corona Pandemie und den daraus folgenden Massnahmen, musste das Projekt immer auf ein Neues überarbeitet und angepasst werden. Dies hatte folgende Konsequenzen auf die Planung und Durchführung der Ateliers:

- die Lernorte konnten nicht wie geplant im Geschichtsmuseum, dem Musée Mémorial de la Déportation in Hollerich oder dem Musée de la Résistance in Esch-sur-Alzette stattfinden.
- die Begegnung mit Herrn Klestadt war nur über Videokonferenz möglich
- die Schüler waren in A und B Gruppen aufgeteilt, dies erschwerte den Werdegang des Projektes. Das hat auch dazu geführt dass man weniger Zeit hatte, weil alles doppelt gemacht werden musste. Die langen Unterbrechungen erschwerten den künstlerischen Prozess und auch den historischen Lernprozess. Schwierig war auch, dass durch diese Einteilung den SchülerInnen letztlich Stunden fehlten bei der Umsetzung ihrer Erkenntnisse.

Bedingt durch eine gute Zusammenarbeit der Beteiligten des Projektes und einer positiven Gruppendynamik konnten dennoch viele Ziele des Projektes erreicht werden, und die Erfahrungen waren für jeden sehr wertvoll: Die SchülerInnen

- haben sich mit der Geschichte Luxemburgs auseinandergesetzt.
- haben gelernt historische Ereignisse einzuordnen
- haben gelernt historische Objekte zu erfassen und auszuwerten und Informationen kritisch zu hinterfragen
- konnten in ihrer kreativen Umsetzung eine eigene individuelle Idee entwickeln in der sie Kunst und Geschichte verbindeten
- wurden in ihrer künstlerischen Ausdrucksfähigkeit gefördert

Hier einige Exponate der Ausstellung im Carré Rotondes



This drawing represents persecution of Jewish people by the Nazi regime in the second world war. The man with the gun represents a Nazi soldier and the person who is being hanged is an innocent Jewish person. The drawing also shows that the person who is being hanged is crying. This is because he is young and innocent.

In this drawing, two soldiers are outside and standing in the rain and thinking about the war. They have to stand guard in the rain because there is uncertainty. They seem exhausted from war. They are also sad because everything is destroyed by war.

This drawing shows the consequences of war. Landmines are everywhere and remain hidden for many years. These have different shapes. Some look like toys and others are put underground. Anyone who unintentionally picks them up or steps on them, it goes off and they may die or get seriously injured.